

Salzgitter-Peine

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter-Peine

Chemnitzerstr. 33, 38226 Salzgitter,

Telefon 05341 88 44-0, Fax 05341 88 44-20,

salzgitter-peine@igmetall.de, igmetall-salzgitter-peine.de

Redaktion: Wolfgang Räschke (verantwortlich), Ina Biethan



TERMINE

Schacht Konrad stoppen – Gesicht zeigen!

Die Bundesumweltministerin Hendricks stellt sich der Diskussion um den Atom-müll in Salzgitter. Um den Widerstand gegen Konrad sichtbar zu machen, treffen sich die Metallerrinnen und Metall-er als **Sammelpunkt** am **19. Januar um 14.30 Uhr** am Rathausvorplatz.

Vertrauensleutewahlen ...

... finden im Zeitraum **Januar bis Mai** in den Betrieben statt. Vertrauensleute der IG Metall sind unsere Basis zur Durchsetzung erfolgreicher Mitbestimmung. Sie sind Ansprechpartner für unsere Mitglieder und bringen wichtige Themen nach vorn. **Macht mit!**



Wir arbeiten auch 2016 weiter daran, dass es eine Neubewertung von Schacht Konrad als Endlager geben wird. <<

Wolfgang Räschke,
IG Metall Salzgitter-Peine

2015 haben sich über 70 000 Menschen aus der Region gegen Atom-müll in Schacht Konrad ausgesprochen. Dieses Jahr müssen wir es schaffen, dass das Thema in der gesamten Region behandelt wird. Wichtig ist, dass wir auch der Politik klar machen, dass eine Einlagerung auf der Grundlage der Betriebsge-nehmigung nicht auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Tech-nik möglich ist. Denn diese fußt zum Beispiel auf der Nicht-Rückhol-barkeit des Atom-mülls.



Mehr Beteiligung wagen für eine erfolgreiche Tarifrunde 2016 in der Metall- und Elektro-industrie. <<

Günther Gehrman,
Vertrauenskörperleitung Bosch

Wir bei Bosch haben mit der starken Unterstützung aus der Stabsstelle »Veränderungsprojekte« des Vorstands der IG Metall erfahren dürfen, wie erfolgreich man Belegschaften mit mehr Beteiligung in ver-schiedenste Themen einbinden kann. Darum freue ich mich auf die nächste Tarifrunde und verbinde da-mit die Hoffnung, auch die »ewig am Fensterstehenden« für unsere Tarif-forderungen zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen.



Die große Hilfsbereitschaft und das enorme ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlings-hilfe verdient Respekt. <<

Frank Raabe-Lindemann,
IG Metall-Ortsmigrantenausschuss

Krieg ist die Hauptursache, warum Flüchtlinge ihre Heimat verlassen und Schutz suchen müssen. Über 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Zusammen mit an-deren Einrichtungen und Initiativen gehen auch Metallerrinnen und Met-taller auf Menschen zu, deren Flucht sie nach Salzgitter und Peine ge-bracht haben. Selbstverständlich werden wir auch 2016 jede Form von Intoleranz bekämpfen und für mehr Menschlichkeit werben.

Unsere Aufgaben und Herausforderungen 2016

Wir haben in den Betrieben gefragt, was dort als Handlungsfelder für das kommende Jahr gesehen wird. Hier einige Antworten:



Ohne den Abgasskandal, hätten wir am VW Standort Salzgitter 2016 eine positive Beschäftigungssituation. <<

Andreas Blechner,
Betriebsratsvorsitzender VW

Das Werk ist technisch gut aufge-stellt und für die Zukunft gewapp-net. Aber die rückläufigen Auftrags-eingänge bedeuten Unsicherheit für die gut 400 Leiharbeitnehmer. Des-halb ist das Ziel für IG Metall Frakti-on und Betriebsrat klar: Wir werden alle Möglichkeiten, die wir haben, nutzen, damit niemand durch die selbst verschuldete Krise arbeitslos wird. Denkbare Instrumente wären Freizeitentnahmen, Schließstage und notfalls Arbeitszeitabsenkung auf 33-Stunden.



Mit Vernunft in die Zukunft blicken und die Eigenständig-keit der Hütte bewahren. <<

Hasan Cakir,
Betriebsratsvorsitzender SZFG und
KBR-Vorsitzender SZAG

Die angespannte wirtschaftliche La-ge der Stahlindustrie hält an. Die be-deutendsten Faktoren, die uns in Atem halten, sind die finanziellen Mehrbelastungen durch die neue Handelsperiode für CO₂-Zertifikate sowie der hohe Preisdruck, der durch enorme globale Überkapazitäten an Stahl besteht. Beides nimmt direkten Einfluss auf die Beschäfti-gungssituation in der Hütte. Die größte Herausforderung 2016 wird die Beschäftigungssicherung in der Salzgitter AG!



Dank der Unterstützung von IG Metall und VW haben wir eine gute Rahmenvereinbarung für MAN abschließen können. <<

Elke Behmer,
stellv. Betriebsratsvorsitzende MAN

Wiederkehrende Kurzarbeit seit 2009 ist keine Lösung – daher haben wir uns auf einen Werksumbau ein-gelassen. Die Rahmenvereinbarung sieht vor, dass Lkw und Chassis ge-hen, aber keiner seinen Arbeitsplatz oder sein Entgelt verliert. Wir sind dabei, den Umbau vom Montage-zum Komponentenwerk mit Ent-wicklungskompetenz und der zen-tralen Ersatzteillogistik mit interna-tionaler Belieferung mitzugestalten, weil es auf Dauer eine bessere Zu-kunft verspricht.



Die Sicherung von Arbeits-plätzen wird auch 2016 eine zentrale Rolle für uns als IG Me-tall Betriebsräte spielen. <<

Uwe Simon,
Betriebsratsvorsitzender PUT

2016 werden wir weiterhin an der begonnenen Restrukturierung des Unternehmens arbeiten. Wobei un-ser Hauptaugenmerk natürlich auf dem Thema Arbeitsplatz- und Standortsicherung liegt. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen wir In-vestitionen, die uns wettbewerbsfä-hig halten. Bei den Verhandlungen und der Umsetzung setzen wir wei-ter auf die bewährte Unterstützung der IG Metall als starken und ver-lässlichen Partner in stürmischer See.